

Live and Loud

Die Musikmesse Frankfurt 2005

Diese beiden Worten beschreiben unserer Meinung nach die Musikmesse am besten. Für jeden Musikjunkie ist es das größte einmal in seinem Leben auf die Musikmesse zu fahren und Live-Acts, Autogrammstunden mitzuerleben und die neusten Musikinstrumente Probe zu spielen.

5.55 Uhr: Die fünfköpfige Crew (darunter: Der Chef Georg Norberg, Drummer Rainer und drei Schüler Nico, Florian und Stefan) steigt, noch ein "wenig" verschlafen, in den Bus ein.



Georg mit dem JSX

Rainer

Nico

Flo

Stefan

6.00 Uhr: Nach einer kurzen Ansage des Busfahrers konnte es endlich losgehen. Viele nutzten die lange Fahrtzeit um etwas Schlaf nachzuholen. Zu diesem Zeitpunkt war die Stimmung auf ihren Tiefpunkt.

7.30 Uhr: Zeit für eine „kurze“ Pause, die sich dann, auf etwa 20 Minuten ausdehnte. Kurz einen Kaffee getrunken und schon konnte es weiter gehen.



9.15 Uhr: Nach einer sehr langen und einer wenig ereignisreichen Fahrt waren wir in Frankfurt angekommen.

9.30 Uhr: Endlich, wir waren in der Musikmesse, aber dann, der erste Schock. Man durfte auf der Musikmesse nichts kaufen. Die Hoffnungen auf ein Schnäppchen waren dahin. Deshalb musste gleich ein zweites Frühstück her. Als dann dieser Schock verdaut war, konnte es endlich losgehen.

9.30-12.00 Uhr:Es wurde Zeit in eine Halle zu kommen.Also alle der riesigen Menschenmenge nach, die uns dann leider nur in eine Halle voller Lichteffekte(die einen des Hirn vernebeln) und verwirrter Verkäufer(O-Ton:„Man soll Lehrern nichts glauben blabla....“). Zum Glück hatten wir bald den Ausgang aus der Halle gefunden und kamen nach Kurzer Suche endlich im Heiligtum (Der E-Gitarrenhalle) an.Diese Halle steckte Voller Überraschungen(siehe Fotos).



(Dies ist nur eine kleine Auswahl!)

Nach diesen ersten Eindrücken und Informationen,gab es ersteinmal T-Shirts (umsonst!!!) für alle.Ein paar Meter weiter gab es schon die ersten Autogramm- von weniger bekannten Acts.Also drängten wir uns durch die Massen,bis wir am Peaveystand stehengeblieben sind,damit Georg einen JSX Probe spielen konnte.



Da freut er sich, wie ein Schnitzel!!! ☺

12.15 Uhr: Wir sahen uns noch etwas am Peaveystand um und knüpften Kontakt zu einem Bassisten der auf einem 9-saitigen Bass spielte, der leider erst um 15.00 Uhr seinen Verstärker anmachen durfte (den wollten wir nicht verpassen, leider wurde nichts daraus. Mehr dazu später!)



Danach trafen wir nur eine wirklich billige Kopie von Joe Satriani.

12.30 Uhr:Zeit für eine Mittagspause!



12.45 Uhr:Weiter ging es.Vorbei am Fenderstand und zu einem richtigen E-Gitarrenfreak aus den USA,auch ein paar E-Gitarrenschmankerl waren dabei.



13.00-14.45 Uhr:Raus aus der E-Gitarrenhalle und hinein ins Drummerparadies,wo Drummer Rainer natürlich voll in seinem Element war,wie diese Bilder zeigen!



Natürlich waren auch jüngere Talente unter den Schlagzeugern!



Das Highlight in dieser Halle war das riesige Schlagzeug!(Das ist nur 1 Schlagzeug!!!)



15.00-16.00 Uhr: Wir eilten aus der Schlagzeughalle zurück zum Peaveystand um den Bassisten, der den 9-Saiter spielt, zu sehen. Als wir aber dort waren sagte der uns, dass sein Auftritt verlegt wurde. Der Grund war niemand geringerer als STU HAMM. Also liefen wir zur Angora-Stage um Stu Hamm zu sehen. Es war ein geiles Konzert.



16.30 Uhr: Zurück in der E-Gitarrenhalle strömten die Menschen nur so hinein, weil Silbermond Autogrammstunde am Hughes und Kettner Stand hatten. Die Jungs von Silbermond waren ganz relaxt, aber bei Sängerin Steffi lagen die Nerven blank, was sie uns deutlich spüren ließ. Übrigens schirgeln kann sie auch (muhaha Starallüren)



17.00 Uhr: Wir hatten nur noch eine Viertelstunde lang Zeit, weil wir uns aufgeteilt hatten. Rainer und Nico wollten noch ein paar E-Gitarren testen, Georg und ich suchten noch Stand wo sie noch einmal T-Shirts verschenkten. T-Shirts fanden wir keine, ABER wer lief uns über den Weg??? NA... wer??? Richtig! STU HAMM!!! Dieser gab uns dann ein Autogramm!!! Aber auf die Idee, dass wir ein Foto mit ihm machen hätten können.

17.15 Uhr: Wir trafen uns wieder mit Rainer und Nico und gingen zum vereinbarten Treffpunkt, wo wir Flo trafen, (Flo wollte unbedingt zum Gibson Stand) um gemeinsam zum Bus zu gehen.

17.45 Uhr: Die Messe war so groß, dass wir uns ein wenig verlaufen hatten. Aber zum Glück fanden wir nach kurzer Zeit den Ausgang und kurz darauf auch noch den Bus. Ein wenig erschöpft und auch traurig, weil es wieder nach Hause ging. Obwohl alle ziemlich erschöpft waren, war die Stimmung um einiges besser als auf der Hinfahrt.

22.00 Uhr. Endlich, nach vierstündiger Fahrt waren wir zurück in Regensburg. Im großen und ganzen kann man sagen, dass Live and Loud wirklich zutraf.

*UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND, DANN LEBEN SIE
NOCH HEUTE!*

ENDE